



# LIECHTENSTEINER Vaterland

heute mit  
Wirtschaftsregional

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

«Die Partei durchdringt alles»  
Chinaexperte Ralph Weber spricht  
darüber, wie China insgeheim  
funktioniert. **Wirtschaft regional**

Gläubige sollen spenden  
Der Ruggeller Ex-Pfarrer bezieht auf  
seiner Webseite Stellung zu den  
Vorwürfen und bittet um Geld. **3**



[www.linexa.com](http://www.linexa.com)  
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz

## Im Sommer soll die Reisefreiheit kommen

Die Europäer sollen nach dem Willen der EU-Kommission im Sommer wieder reisen können – mit einem «Grünen Zertifikat» als Nachweis von Impfungen, Tests oder einer überstandenen Covid-Erkrankung. Das Konzept stellte Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Mittwoch in Brüssel vor. Nach harter Kritik am Impfstoffmangel will sie zudem nun strikter darauf achten, dass die Hersteller vorrangig die EU beliefern. Impfstoffexporte in Länder wie Grossbritannien sollen notfalls schärfer beschränkt werden. Die EU-Staats- und Regierungschefs hatten dafür plädiert, einen gegenseitig anerkannten digitalen Impfnachweis zu entwickeln. Sie sind sich aber uneins, ob damit Erleichterungen beim Reisen verbunden sein sollen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat Vorbehalte, solange erst wenige Zugang zu einer Coronaimpfung haben. Urlaubsländer drängeln hingegen. Österreich will bereits ab April schrittweise mit der Einführung des Zertifikats beginnen. (dpa) **9**

## Sapperlot

**Der Pfarrer, ein Gesandter Gottes.** Nach monatelangem Stillschweigen wendet sich der ehemalige Ruggeller Pfarrer mittels Videobotschaft nun erstmals an die «Gläubigen im Fürstentum und darüber hinaus». Dies allerdings nicht, ohne etwas von ihnen zu wollen: Beten sollen sie für ihn, aber auch ein «materielles Opfer» in Form von Spenden sei «unerlässlich», um «auch diesen Sturm gegen die Kirche» überstehen zu können. Denn das Verfahren, welches den Ex-Pfarrer persönlich als Mitglied eines Rechtsstaates betrifft, wertet er als einen Angriff auf die katholische Kirche, ja sogar auf «unseren Herrn, seinen mystischen Leib». Grössen- oder Verfolgungswahn? Beides scheint eine Möglichkeit zu sein. Die Schuldfrage völlig aussen vor gelassen, bleibt es objektiv betrachtet dennoch fraglich, ob der Schachzug – sich in einstudierten Videoaufnahmen als Opfer der Justiz darzustellen – des ehemaligen Pfarrers ein kluger war. *Julia Kaufmann*

# Grosse Lockerungen sind nicht zu erwarten

Vor dem 29. März gibt es keine Anpassungen der Coronamassnahmen.

**Patrik Schädler**

Seit dem 1. März sind die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus in Liechtenstein etwas gelockert worden. Es sind wieder Veranstaltungen, Menschansammlungen im öffentlichen Raum und im privaten Bereich bis zu 10 Personen erlaubt. Zudem sind seither öffentlich zugängliche Einrichtungen in den Bereichen Kultur, Unterhaltung, Freizeit und Sport wieder offen. Und dies nicht nur im Aussen-, sondern auch im Innenbereich. Diese Lockerungen sind in der Schweiz ab der kommenden Woche vorgesehen. Definitiv entschieden wird der Bundesrat in Bern morgen Freitag. Eine mögliche weitere Lockerung ist die Öffnung der Terrassen von Restaurants. Eine komplette Öffnung der Gastronomie – obwohl dies von verschiedenen Kantonen gefordert wird – ist nicht zu erwarten. Selbst die

Öffnung der Aussenbereiche ist derzeit noch fraglich. Gestern dämpfte Gesundheitsminister Alain Berset im Nationalrat die Erwartungen zu möglichen Öffnungen. «Aktuell sind drei von vier Kriterien negativ», sagte er. «Wir müssen wachsam bleiben, denn es droht eine dritte Welle.» Er warnte davor, jetzt rasch zu öffnen, um dann zwei Monate später alles wieder schliessen zu müssen. Was im April geschehe, habe Einfluss darauf, wie gut oder schlecht der Sommer für die Schweiz werde. Auch regionale Öffnungen seien nicht angedacht.

### «Lockerungen in der Schweiz von Bedeutung»

«Für die weiteren Schritte sind die Lockerungen in der Schweiz von Bedeutung», erklärte gestern Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini in einer Medienmitteilung. Die Regierung werde am Dienstag, 23. März, über das weitere

Vorgehen entscheiden und im Anschluss darüber informieren. «Allfällige Lockerungen werden nicht vor Montag, 29. März, in Kraft treten und werden von einer erweiterten Teststrategie begleitet», so die Regierung weiter.

Insbesondere bei der Öffnung der Gastronomie wird sich die Regierung erfahrungsgemäss weiterhin an der Schweiz orientieren. Sollte die Schweiz hier morgen keine Teil- oder komplette Öffnung beschliessen, dann werden die Restaurants wohl auch in Liechtenstein geschlossen bleiben. Eine Alternative mit der «erweiterten Teststrategie» wäre nur das Modell Vorarlberg. Dort dürfen seit Beginn dieser Woche die Restaurants bis 20 Uhr wieder geöffnet sein. Besucher müssen jedoch einen negativen Coronatest vorweisen, welcher in einer offiziellen Teststelle vorgenommen wurde. Zudem darf die Maske nur zum Essen oder Trinken abgenommen werden.

## Eine weitere Person positiv getestet

Innerhalb des vergangenen Tages wurde ein zusätzlicher Coronafall gemeldet. Damit verzeichnet Liechtenstein bisher insgesamt 2616 laborbestätigte Fälle. Der Schnitt der vergangenen 7 Tage liegt bei 3,1 neuen Fällen pro Tag und in den vergangenen 14 Tagen sind 100 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Gegenwärtig befinden sich 68 enge Kontaktpersonen in Quarantäne, 2525 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung traten bislang 56 Todesfälle auf. Derzeit ist keine erkrankte Person hospitalisiert. (red/ikr)

## Biden greift Putin an: Streit eskaliert

Nach vernichtender Kritik von US-Präsident Joe Biden an Kreml-Chef Wladimir Putin eskaliert der Streit zwischen Washington und Moskau. Biden antwortete in einem gestern ausgestrahlten Interview auf die Frage, ob er denke, dass Putin ein «Killer» sei: «Das tue ich.» Der US-Präsident löste damit sofort Kritik in Moskau aus. «Putin ist unser Präsident, Angriffe auf ihn sind Angriffe auf unser Land», schrieb Parlamentschef Wjatscheslaw Wolodin. Die russische Regierung beorderte daraufhin ihren Botschafter in Washington, Anatoli Antonow, nach Moskau zurück. In gemeinsamen Gesprächen soll erörtert werden, wie die Beziehungen, die sich in einer «Sackgasse» befänden, korrigiert werden könnten. (dpa) **17**

## Generalprobe der Nationalmannschaft fällt Schnee zum Opfer



Das Freundschaftsspiel zwischen Liechtenstein und Dornbirn (2. Liga Österreich) auf dem Kunstrasen in Ruggell wird nicht wegen des Resultats in die Geschichte eingehen, sondern wegen des Spielabbruchs zur Halbzeit (Stand: 1:1). So kurz vor den Länderspielen war die Verletzungsgefahr einfach zu gross. **13**

Bild: Eddy Risch

## Astrazeneca: WHO für weitere Nutzung

Der in Deutschland gestoppte Coronaimpfstoff von Astrazeneca erhält international Rückendeckung. Gestern plädierte die WHO für die weitere Nutzung, da die Vorteile grösser seien als die Risiken. Auch EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen bekundete ihr Vertrauen in den Wirkstoff. (dpa)

**MORGEN FREITAG  
GEÖFFNET**

70'000 PRODUKTE  
300 KINDERWAGEN  
14 NEU EINGERICHTETE MÖBELNISCHEN

**HW Baby Center**  
Alles für Mutter und Kind

Heuteilstrasse 20, 7310 Bad Ragaz  
[www.hw-babycenter.ch](http://www.hw-babycenter.ch)

Differenziert und  
vielseitig:  
Meisterweine  
aus Italien

CARATELLO  
WEINE



Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen  
[www.caratello.ch](http://www.caratello.ch)

